

# KLEINE ZEITUNG

KÄRNTEN  INTERN

## Minderheit doch zählen?

Das Thema des Volksgruppenkongresses (24. und 25. November in Klagenfurt) kann diesmal aus tagespolitischer Betrachtung für Verwunderung sorgen. Denn in der Vorwoche zeigten sich Staatssekretär **Josef Ostermeyer** und Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** bei den Eckpfeilern für eine Ortstafellösung einig, auch darüber, dass es keine Minderheitenzählung geben werde. Beim Volksgruppenkongress, der vom Volksgruppenbüro des Landes mit Leiter **Peter Karpf** veranstaltet wird, geht es ausgerechnet um „Zählen Minderheiten? – Volksgruppen zählen!“ Das Volksgruppenbüro steht in der Referatszuständigkeit von Dörfler. Fragen, ob das Thema überholt oder ein Querschuss sei, weist Karpf zurück. Der Schwerpunkt sei vor einem Jahr fixiert worden, habe mit der aktuellen Entwicklung „null zu tun“. Zudem gehe es um internationale Vergleiche von Minderheiten-Feststellungsverfahren.

Wertschätzung für die Konsensgruppe zeigt jetzt auch Slowenien. Als in **Karpf** schlug der Vorwoche **Kongressthema** der slowenische Minister für Auslands Slowenen **Boštjan Žekš** in Tainach war, habe er angekündigt, die Konsensgruppe der slowenischen Regierung vorstellen zu wollen, freut sich **Heinz Stritzl** als Proponent der Gruppe. Von den freiheitlichen Landespolitikern als Teil der Konsensgruppe aufs Abstellgleis gestellt und kritisiert, kann jetzt Heimatdienst-Obmann **Josef Feldner** hoffen. Ostermeyer kündigte die Einrichtung eines Konsens-Ausschusses an. Der war schon 2007 Teil des Gusenbauer-Paketes. Im Ausschuss sollten demnach auch Vereine sein, „zu deren Zielen die Verständigungsarbeit zählt“, sieht Feldner einbezogen.



**Karpf** schlug **Kongressthema** der slowenische Minister für Auslands Slowenen **Boštjan Žekš** in Tainach war, habe er angekündigt, die Konsensgruppe der slowenischen Regierung vorstellen zu wollen, freut sich **Heinz Stritzl** als Proponent der Gruppe. Von den freiheitlichen Landespolitikern als Teil der Konsensgruppe aufs Abstellgleis gestellt und kritisiert, kann jetzt Heimatdienst-Obmann **Josef Feldner** hoffen. Ostermeyer kündigte die Einrichtung eines Konsens-Ausschusses an. Der war schon 2007 Teil des Gusenbauer-Paketes. Im Ausschuss sollten demnach auch Vereine sein, „zu deren Zielen die Verständigungsarbeit zählt“, sieht Feldner einbezogen.

EGGENBERGER

ANDREA BERGMANN